HABEN SIE WEITERE FRAGEN?

Dann rufen Sie uns an! Die Sekretärin Frau Monika Müller, die Konrektorin Frau Kerstin Schlemper oder der Schulleiter Herr Hans-Peter Augel nehmen Ihren Anruf (02662/939457) gerne entgegen.

So finden Sie unsere Schule in Hachenburg:

Januar 2022

Probleme in der **Sprachentwicklung** Ihres **Kindes?**

Schule am Rothenberg

HACHENBURG

Schule am Rothenberg

- Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache
Bildungsgang Grundschule mit Eingangsklasse
- Stammschule für Förderung und Beratung Sprache

Lohmühle 2a
57627 Hachenburg

Telefon ***02662/939457*** *(Sekretariat)*
Telefax ***02662/942231***
E-mail ***info@schule-am-rothenberg.de***
Internet ***www.schule-am-rothenberg.de***

Unsere Schule stellt sich vor

In den Pausen können wir uns auf dem Außengelände austoben.

WER KANN SICH AN UNS WENDEN?

- ***Eltern*** aus dem Westerwaldkreis und dem Landkreis Altenkirchen (Einzugsbereich der Schule s. rechts) zur unverbindlichen Beratung vor der Einschulung ihres sprachentwicklungsverzögerten Kindes (Terminvereinbarung telefonisch über das Sekretariat: 02662/939457)
- ***Grundschulen,*** die vermuten, dass sonderpädagogischer Förderbedarf im Bereich Sprache eines Einschulungskindes besteht (Meldung erfolgt online über das Gutachtenportal)
- ***Grundschulen und Schwerpunktschulen,*** die mit sprachauffälligen bzw. lese-/rechtschreibschwachen Kindern arbeiten und Beratungs-, Hospitations- und Fortbildungsmöglichkeiten suchen
- ***Kindertagesstätten,*** die sich über den Entwicklungsbereich Sprache informieren möchten und/oder Beratung wünschen
- ***Sprachtherapeut*innen und Logopäd*innen,*** die an Informationsveranstaltungen zur Arbeit an der SFS teilnehmen möchten

Die Termine und weitere Informationen zu unserer Beratungstätigkeit als Stammschule für Förderung und Beratung Sprache finden Sie auf unserer Homepage unter: ***www.schule-am-rothenberg.de/beratung***

WAS IST SONDERPÄDAGOGISCHER FÖRDERBEDARF IM BEREICH SPRACHE?

Unsere Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache besuchen schulpflichtige, normalbegabte Kinder und Kann-Kinder, die in mehreren der folgenden Bereiche massive Auffälligkeiten zeigen:

1. ***Phonetisch-phonologische Ebene*** *(= Aussprache):*
   Laute werden beim Sprechen ausgelassen, nicht richtig gebildet oder ersetzt (z.B. Tindadaten statt Kindergarten).
2. ***Semantisch-lexikalische Ebene*** *(= Wortschatz und Sprachverständnis):*
   Der Wortschatz ist eingeschränkt. Die Bedeutung einzelner Wörter kann nicht erfasst werden. Sprachliche Aufforderungen (einzelne Wörter oder ganze Sätze) werden nicht verstanden.
3. ***Morphologisch-syntaktische Ebene*** *(= Wort- und Satzgrammatik):*
   Wörter oder Satzteile werden ausgelassen oder vertauscht, grammatische Formen (z.B. Verbindungen) fehlen oder werden falsch verwendet.
4. ***Kommunikativ-pragmatische Ebene*** *(= Gesprächsverhalten):*
   Probleme bei der Teilnahme an alltäglichen Gesprächen (Erzählkreis in der Kita, Berichten von Erlebtem). Diese äußern sich u.a. durch Sprechscheu, sprachlichen Rückzug bis hin zu Verweigerung, Störungsbewusstsein, Stottern.
5. ***Auditive Wahrnehmung und Verarbeitung:***
   Schwierigkeiten im Bereich der Hörwahrnehmung bei intaktem Hörvermögen (z.B. Unterscheidung ähnlicher Laute; Richtungshören)
6. ***Organisch bedingte Sprechstörungen:***
   Lippen-Kiefer-Gaumenspalten; orofaciale Dysfunktionen (Muskeltonus im Mund-Gesichts-Bereich beeinträchtigt); verbale Entwicklungsdyspraxie (Probleme bei der Sprechbewegungsplanung) u.a.

Gemeinsames Mittagessen im neuen Speiseraum

Wir unternehmen viele Ausflüge oder bekommen interessanten Besuch ...

„Bewegte Schule“:
Lernen und begreifen mit allen Sinnen –
und viel Spaß!

RAHMENBEDINGUNGEN UNSERER SCHULE

- ***Bildungsgang Grundschule,*** d.h. wir unterrichten nach den Lehrplänen/ Teilrahmenplänen der Grundschulen
- ***verpflichtende Ganztagsform mit Eingangsklasse,*** d.h. bei Bedarf drei Schuljahre für die ersten zwei Klassen

  Mo - Do: 8.15 Uhr - 15.15 Uhr
  Fr: 8.15 Uhr - 12.40 Uhr
- Möglichkeit der qualifizierten Einzel- und Kleingruppenförderung
- Klassenstärke beträgt i.d.R. 12 Kinder
- ***Zwei-Pädagogen-System*** in den Klassen (Förderschullehrkraft mit dem Schwerpunkt Sprache und sonderpädagogische Fachkraft/Erzieher*in)
- ***Intensive Elternarbeit*** auf der Grundlage der schulinternen Kooperations-vereinbarungen zwischen Eltern und Schule und der individuellen Förderpläne
- ***Kooperation*** mit den Kitas, Grundschulen, Therapeuten, Ärzten, Gesundheits-ämtern, der Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige Neuwied, dem schulpsychologischem Dienst ... (s. Schaubild „Kooperation“)
- ***Schülertransport*** und ***Lehrmittel*** (Grundausstattung) ***kostenfrei***
- ***Mittagessen*** in der Schule in der Klassengemeinschaft
- ***„Durchgangsschule“,*** d.h. es wird regelmäßig der sprachsonderpädagogische Förderbedarf erhoben und gemeinsam abgewogen, welcher Förderort (Grundschule, Schwerpunktschule, Förderschule Sprache) für das jeweilige Kind die qualitativ beste Förderung bietet; der Elternwille wird bei der Förderortwahl berücksichtigt! Spätestens nach dem 2. Schuljahr wechseln alle Kinder in der Regel in die Grundschule.
- Bei (Rest-)Förderbedarf Sprache über das 2. Schuljahr hinaus werden die Lehrkräfte und Schüler*innen in der Regelschule durch unsere Lehrkräfte unterstützt.

SPRACHE

Wir sind **Willi** & **Lilli** *und wir freuen uns auf dich!*

PÄDAGOGISCHE LEITLINIEN

- Alle Unterrichts- und Erziehungsprinzipien dienen dem Ziel, den Schüler*innen ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend zu einer möglichst symptomfreien und gut verständlichen Ausdrucksfähigkeit zu verhelfen. Wir wollen ihre Persönlichkeit stärken, um ihnen eine ***Integration in das Regelschulsystem*** zu erleichtern und schulischen Erfolg zu ermöglichen.
- Erziehung, Unterricht und sprachsonderpädagogische Maßnahmen ergänzen und durchdringen sich ständig im Alltag der Schule ***(unterrichtsimmanente Sprachförderung)!***
- Bei allem Tun wird vom einzelnen Kind mit seinen Fähigkeiten und seinem Förderbedarf aus gedacht. Nach individueller Diagnostik wird für jedes Kind ein Förderplan erstellt und fortlaufend evaluiert. ***Beachtung der Individualität!***
- Wir möchten ein ***Schulklima*** schaffen, in dem die Kinder Geborgenheit erfahren, Freude am Lernen entwickeln, Anstrengungsbereitschaft zeigen und ihre individuellen Möglichkeiten ausschöpfen können. Dieses Klima basiert auch auf der Bereitschaft zur Achtung und zur Einhaltung der vereinbarten Regeln (z.B. Schulhausordnung).
- ***„Bewegte Schule“:*** Spezifische Bewegungsabgebote werden auf die Förderbedürfnisse der Kinder zugeschnitten und im Schulalltag realisiert.
- Die Förderung der ***sozialen Kompetenz*** und der Teamfähigkeit sind durchgängige pädagogische Prinzipien. So vermitteln wir Werte wie Respekt, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen (Empathie).
- Wir reflektieren als ***„Lernende Schule“*** unsere Förderarbeit, bilden uns gezielt fort und entwickeln unsere pädagogische Konzeption und Unterrichtsarbeit entsprechend weiter.

Wir freuen uns über schöne Geschichten in unserer Schülerbücherei.

Wir spielen mit Sprache

Die Unterrichtsinhalte werden mit anschaulichen Methoden vermittelt.

Wir lernen mit allen Sinnen.

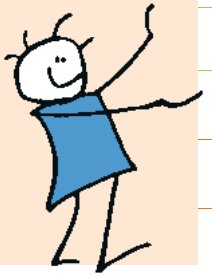
Schreibtanz

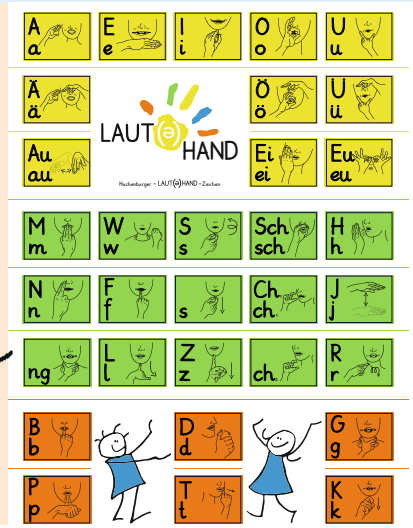
Wir bilden Sätze mit Wortarten-Symbolen nach Montessori.

SPRACHSONDERPÄDAGOGISCHER UNTERRICHT

- Der Unterricht in unserer Schule bietet den Schüler*innen während der gesamten Unterrichtszeit Sprachförderung ***(sprachsonder-pädagogischer Unterricht)***. Je nach Sprachförderbedarf wird ***Einzel- und Kleingruppenunterricht*** durchgeführt.
- Besondere Bedeutung erhält darüber hinaus die ***Förderung der sprachtragenden Entwicklungsbereiche.*** Dazu zählen Wahrnehmung, Motorik, Kognition, Emotion und Soziabilität.
- Die Lehrersprache hat im Unterricht Modellfunktion.
- Die ***Sprachförderziele*** richten sich nach dem Sprachstand des einzelnen Kindes und werden regelmäßig angepasst (Förderung nach individuellen Förderplänen).

< Ausführliche Infos finden Sie auf unserer Schulhomepage. >





LAUT(e)HAND

Die ***„Hachenburger Laut(e)-Hand-Zeichen“*** unterstützen die Aussprache der einzelnen Laute. Auch beim Lesen- und Schreibenlernen helfen sie den Kindern, die richtigen Buchstaben zuzuordnen.

Weitere Informationen zum Erwerb und zum Einsatz der Laut(e)-Hand-Zeichen erhalten Sie direkt von der Schule.

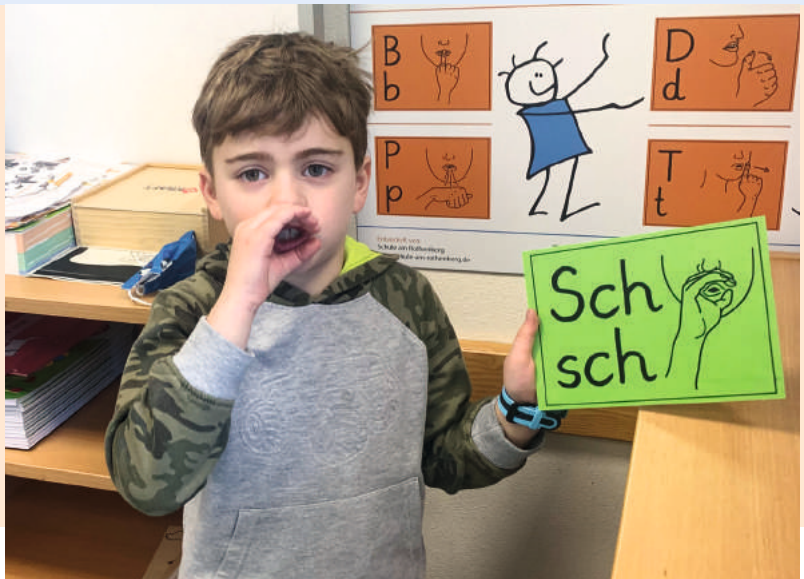
Wir lernen geometrische Formen kennen.

SPRACHE

EINGANGSKLASSE

Die Eingangsklasse wird vor dem ersten Schuljahr von schulpflichtigen Kindern besucht, die einen sehr hohen Förderbedarf im Bereich Sprache haben und/oder umfängliche Entwicklungsverzögerungen in folgenden Bereichen zeigen:

- Auditive Wahrnehmung und Verarbeitung
- Phonologische Bewusstheit als Vorläuferfähigkeit der Lese-Rechtschreib-Entwicklung, z.B. Reimen, Silbenklatschen
- Basiskompetenzen für das Fach Mathematik, z.B. Mengenverständnis, Zählfähigkeit, Kenntnis von Farben und Formen
- Fein-/Graphomotorik
- Visuelle Wahrnehmung (z.B. Figur-Grund-Unterscheidung, räumliche Orientierung)
- Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten,....



So lernen die Kinder, jeden Laut richtig zu artikulieren.

UNSERE ANGEBOTE

UNTERRICHT

- ***konsequenter, diagnosegeleiteter sprachsonderpädagogischer Unterricht*** in 33 Wochenstunden:
  - Förderung in allen sprachtragenden Entwicklungsbereichen
  - ***Therapieintegration*** und störungsbezogene Kleingruppenförderung
  - ***Kontextoptimierung*** im Klassenunterricht
  - hoher Sprachumsatz der Schüler, kommunikatives Milieu, sprachbezogener Schonraum
  - ***Prävention*** und Förderung im Bereich der Schriftsprache (LRS-Prophylaxe)
  - aktuelle ***Methodik und Didaktik der Sprachheilpädagogik***
  - ***schuleigene Lehrpläne*** in den Kernfächern
  - spezielles ***sprachsonderpädagogisches Fördermaterial***
- ***moderne, digitale Ausstattung*** (Schülertablets, spezielle Software und Apps zur Sprachförderung, digitale Tafeln)
- Angebot jahrgangsübergreifender ***AGs*** (u.a. Chor, Sport, Theater, Tanz)
- ***Konzept „Bewegte Schule“*** im Sinne ganzheitlichen Lernens
- ***„Draußenschule“,*** d.h. regelmäßige Unterrichtsgänge in die Natur (z.B. Schul-Waldtage)
- kleine Klassen mit durchgängiger ***Doppelbesetzung***
- individuelle Formen des ***Nachteilsausgleiches***

DIAGNOSTIK

- Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Bereich Sprache vor der Einschulung bei Verdacht einer umfänglichen Sprachentwicklungsverzögerung bei mindestens durchschnittlicher Grundintelligenz. Die Meldung erfolgt mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten durch die zuständige Grundschule.
- ***Differenzierte sprachsonderpädagogische Diagnostik*** zu Beginn der Schulzeit
- Erstellung eines ***individuellen Förderplans*** auf Grundlage der differenzierten sprachsonderpädagogischen Diagnostik. Dieser Förderplan wird ***regelmäßig aktualisiert*** und bildet die ***Grundlage der sprachlichen Förderung*** des Kindes im Unterricht. Die Eltern erhalten Einblick und Erklärungen zum Sprachstand ihres Kindes.
- Bei Bedarf Durchführung einer ***Förderdiagnostik im Bereich „Lese-/Rechtschreibstörung“ (LRS)*** für Kinder der SFS Hachenburg.

KOOPERATION

Je nach Unterstützungsbedarf arbeiten wir ...

- mit den Grund-/Schwerpunktschulen, weiterführenden Schulen und anderen Förderschulen
- mit der Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige in Neuwied (Kooperationsvertrag)
- mit weiteren Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sprache (landesweiter Arbeitskreis)
  - mit der Schulaufsicht (ADD)
  - mit dem Schulträger (Westerwaldkreis und Landkreis Altenkirchen)
  - mit den Kindertagesstätten
  - mit der VG und der Stadt Hachenburg
  - mit den Studienseminaren (Referendariat, Lehrerausbildung)
  - mit den Berufsschulen (Erzieher*innenausbildung, Anerkennungsjahr)
  - mit dem Kulturbüro (FSJ)
  - mit dem Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz (Fortbildungsangebote)
- mit dem Schulpsychologischen Dienst und den Schulsozialarbeitern
- mit dem Kinderschutzbund
- mit den Jugendämtern
- mit Logopäd*innen/Sprachtherapeut*innen, Kliniken (SPZ, HTZ, MVZ) sowie Kinder- und Fachärzt*innen

BERATUNG

HOSPITATIONSSCHULE
miteinander & voneinander lernen

- Beratung ***Sprache und LRS (FBZ)*** für den Westerwaldkreis und den Kreis Altenkirchen: ***www.schule-am-rothenberg.de/beratung***
  - Beratung von Eltern/Erzieher*innen ***sprachauffälliger Kinder vor der Einschulung***
  - Beratung von Lehrkräften, die Kinder mit ***Sprachauffälligkeiten bzw. LRS unterrichten***
  - Beantragung von ***Fachbeiträgen*** im Rahmen von Gesamtkonferenzen oder Mitgestaltung von ***Studientagen*** anderer Schulen (LRS, Lehrersprache, Aufsatzerziehung ...)
- ***Beratende Unterstützung*** bei der Rückführung in die Regelschulen von SchülerInnen mit (Rest-)Förderbedarf im Bereich Sprache
- Angebot von ***Informationsveranstaltungen*** und Fortbildungen (auch PL) für Lehrkräfte (Grundschul-, Förderschul- und Sek. I-Lehrer*innen) sowie Erzieher*innen zu verschiedenen Themen (Sprachförderbedarf, sprachsonderpädagogischer und inklusiver Unterricht, LRS, u.a.), aktuelle Angebote, siehe: ***www.schule-am-rothenberg.de/beratung***
- Angebot von kollegialen ***Hospitationen*** für Lehrkräfte, siehe: ***www.schule-am-rothenberg.de/hospitation***